

Pfefferkuchen-Ausstellung ab 28.10. in Ratingen

18.10.2018, 08:42 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Oberschlesisches Landesmuseum*



Backutensilien, Sammlung Haus Schlesien, Königswinter / Foto: Haus Schlesien, Königswinter

28.10.2018 - 10.3.2019

Pfefferkuchen. Eine Reise der Sinne, vom Ursprung bis zum Genuss

Sonderausstellung im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen (Hösel)

Was wäre ein Pfefferkuchen ohne die Gewürze, die aus einem einfachen Honigkuchen erst einen Pfefferkuchen machen? Der Pfeffer, der dem Gebäck seinen Namen gegeben hat, wurde nur selten und wenn sehr sparsam dosiert als Gewürz eingebracht. Jedoch bezeichnete man früher alle exotischen Gewürze als „Pfeffer“. Das ideale Lebkuchengewürz gibt es nicht, vielmehr gibt es mannigfaltige Variationen. Zimt, Nelke und Muskat gehören in jeden Lebkuchen und geben ihm erst seinen typischen Geschmack. Pfeffer, Ingwer oder Sternanis verfeinern das Gebäck. Enthält ein Lebkuchen zu viele verschiedene Gewürze, schadet es seinem Geschmack, da sich die einzelnen Gewürze nicht mehr herauschmecken lassen. Hinzu kommen weitere Zutaten, wie Mandeln, Zitronat oder Orangeat, mit denen der Pfefferkuchen verfeinert wird. Solche Beigaben bilden oft die Besonderheit der regionaltypischen Spezialitäten. So also kommt der Pfeffer in den Kuchen und das Gebäck zu seinem Namen. Was aber unterscheidet den Pfefferkuchler vom Bäcker? Wo genießt man welche Spezialität? Woher kommen die Pfeffersäcke? Und wer hat der Hexe das Pfefferkuchenhaus gebaut? Diese und andere Fragen möchte die Ausstellung aus dem Haus Schlesien, Königswinter, beantworten. Neben der Kulturgeschichte des Pfefferkuchens stehen besonders die Zutaten und die Produktion des würzigen Gebäcks sowie die regionalen Besonderheiten im Mittelpunkt. Bis heute verbindet fast jeder mit Pfefferkuchen schöne Kindheitserlebnisse, Erinnerungen an Kirmes oder Weihnachtsabend, an heimische Küche, Adventszeit oder Christkindelmarkt: Hat auch der einzelne Pfefferkuchen zumeist keine lange Lebensdauer, weil er einfach zu köstlich ist, so ist die Tradition des Pfefferkuchlerhandwerks umso älter. Sie reicht zurück bis ins alte Ägypten. Auch Schlesien blickt auf eine 700jährige Tradition dieses Handwerks zurück. Spezialitäten wie „Liegnitzer Bombe“ und „Neisser Konfekt“ sind bis heute in aller Munde.

Eröffnung: Sonntag, 28.10.2018, 11.30 Uhr, im Rahmen eines traditionellen schlesischen Herbstmarktes

Portrait

Seilscheiben einer schlesischen Kohlengrube ragen hoch neben dem modernen Museumsgebäude auf. Links daneben steht ein großer Eisenbahnwaggon, der aus Tschechien seinen Weg nach Ratingen gefunden hat. Großformatige Bildtafeln begrenzen das Gelände. Das Oberschlesische Landesmuseum (OSLM) zeigt solche Industriemonumente und befasst sich mit spannenden Geschichten. Sehenswertes Kulturgut macht den Museumsbesuch zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie.

News-ID: 1022906 • Views: 611 (Stand: 09.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1022906/Pfefferkuchen-Ausstellung-ab-28-10-in-Ratingen.html>